

1. Ich bin ge - tauf't auf dei - nen
ich bin ge - zählt zu dei - nem

Va - ter, Sohn und
Volk, das dir ist; ich bin in

sénkt, ich bin mit sei - nem Geist be - schenkt.

zu deinem Kind und Erben, / mein lieber Vater, mich erklärt; /
die Frucht von deinem Sterben, / mein treuer Heiland, mir ge -
du willst in aller Not und Pein, / o guter Geist, mein Tröster sein.

Joch hab ich dir auch Furcht und Liebe, / Treu und Gehorsam zuge -
sagt; / ich hab, o Herr, aus reinem Triebe / dein Eigentum zu sein ge -
wagt; / hingegen sagt ich bis ins Grab / des Satans bösen Werken ab.

4. Mein treuer Gott, auf deiner Seite / bleibt dieser Bund wohl feste
stehn; / wenn aber ich ihn überschreite, / so lass mich nicht verloren gehn; /
nimm mich, dein Kind, zu Gnaden an, / wenn ich hab einen Fall getan.

5. Ich gebe dir, mein Gott, aufs Neue / Leib, Seel und Herz zum Opfer
hin; / erwecke mich zu neuer Treue / und nimm Besitz von meinem Sinn. /
Es sei in mir kein Tropfen Blut, / der nicht, Herr, deinen Willen tut.

6. Lass diesen Vorsatz nimmer wanken, / Gott Vater, Sohn und Heilger
Geist. / Halt mich in deines Bundes Schranken, / bis mich dein Wille ster -
ben heißt. / So leb ich dir, so sterb ich dir, / so lob ich dich dort für und für.